Erwartungshorizont

Markt, Zunft und Geld - Handel im Mittelalter

Der Markt bildete das Zentrum der mittelalterlichen Stadt. Hier wurden die Produkte der Bauern und Handwerker angeboten. Verschiedene Waren lockten Käufer und Verkäufer auf die Marktplätze, wo dann gefeilscht und verhandelt wurde. Die folgenden Aufgaben werden dir dabei helfen, einen Einblick in das mittelalterliche Markttreiben zu bekommen.

① Nenne anhand der Fotos **M1** und **M2** drei dir schon bekannte Fakten über den Markt im Mittelalter und drei Fragen, die du gern beantwortet haben möchtest.

Mögliche thematische Schwerpunkte:
Berufe, Warenangebote, Orte des Marktes, Zahlungsmittel

M1 Stand eines Topfmachers auf einem heutigen Mittelaltermarkt, CC0
Link: https://t1p.de/0qpmj

M2 Stand eines Korbmachers auf einem heutigen Mittelaltermarkt, CC0
Link: https://t1p.de/kj70z

interessante Fakten:

Schüler*innen wiederholen eigenes vorhandenes Wissen über den Handel im Mittelalter: z.B. Leipzig ist eine Handelsstadt, früher wurde mit anderem Geld bezahlt, z.B. Denaren und Pfennigen.

offene Fragen:

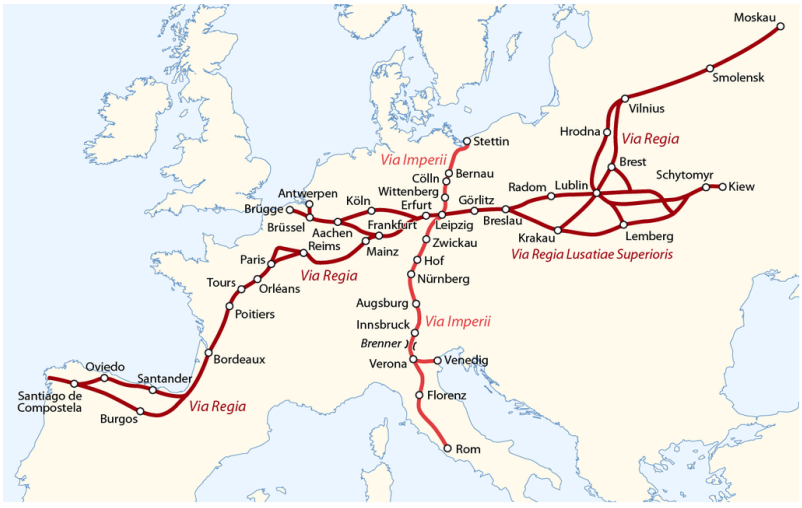
Schüler*innen beschäftigen sich mit Themen, welche sie interessieren und stellen mögliche Fragen. Themenvorschläge sind in der Aufgabenstellung gegeben.

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/erwartungshorizont-handel-im-mittelalter-material-2

Die Messestadt Leipzig

Spätestens im 12. Jahrhundert wurde Leipzig zu einem der wichtigsten Handelsplätze Europas. Die Stadt lag an der Kreuzung der Handelsstraßen Via Regia, die von Paris bis ins russische Nowgorod führte, und der Via Imperii, die Bergen und Rom verband. Diese günstige Lage sorgte für einen florierenden Handel auf den Märkten Leipzigs.

① Recherchiere zunächst den Verlauf der Handelsstraßen Via Regia und Via Imperii. Zeichne diese anschließend in der Karte **M3** ein.



M3 Verlauf der Handelsstraßen Via Regia und Via Imperii, https://t1p.de/hut7

Die SuS recherchieren hier den Verlauf beider großer Straßen und festigen dabei ihr geografisches Wissen.

Hilfestellung
https://de.wikipedia.org/wiki/Via_Imperii

② Informiere dich im Video **M4** über Leipzig als Marktstandort im Mittelalter.
Ergänze anschließend den Lückentext.

Dabei müssen die SuS Informationen aus einem Video entnehmen und dieses Wissen dann im Lückentext anwenden.

M4 Video über Leipzig als Marktstandort im Mittelalter
Link: https://t1p.de/59vd

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/erwartungshorizont-handel-im-mittelalter-material-2

Lückentext - Leipzig als Handelsmetropole:

Mittelalterliche Städte entstanden meist an strategisch günstigen Orten, z.B. in der Nähe von Burgen, Brücken oder Straßenkreuzungen. Auch Leipzig lag im Mittelalter an der Kreuzung zweier bedeutender Handelswege, der Via Regia und der Via Imperii. Diese günstige Lage sorgte für einen florierenden Handel auf den verschiedenen Märkten der Stadt. Vor allem der Fernhandel blühte und brachte exotische Waren aus fernen Ländern nach Leipzig. 1457 verlieh der römisch-deutsche Kaiser Maximilian I. Leipzig das sogenannte Messeprivileg. Hierdurch erhielt man das Vorrecht, jährliche Messen auszurichten. Anderen Städten, wie z.B. Erfurt oder Magdeburg, war dies somit untersagt. Weiterhin bekam Leipzig das sogenannte Stapelrecht zugesprochen. Dieses verpflichtete durchreisende Händler ihre Waren vor der Stadt abzuladen, also zu „stapeln“, und für einige Tage zum Verkauf anzubieten. Leipzig wurde dadurch endgültig zu einer der wichtigen europäischen Handelsmetropole.

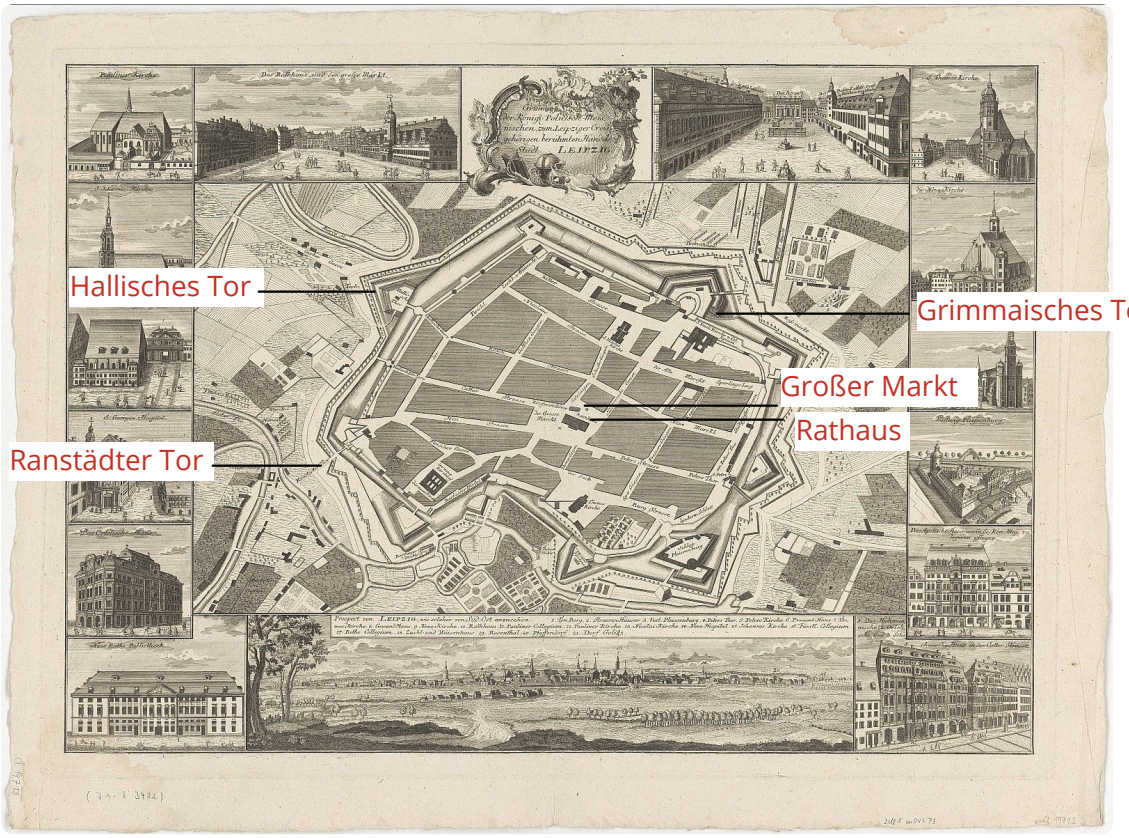
Lösungswörter: Straßenkreuzungen, Messeprivileg, Stapelrecht, Via Imperii, Handelsmetropole, Fernhandel

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/erwartungshorizont-handel-im-mittelalter-material-2

③ Markiere die im Video **M4** genannten historischen Orte in der Karte **M5**.

Orte: Grimmaisches Tor, Großer Markt, Hallisches Tor, Rathaus, Ranstädter Tor

Digitale Karte
Klicke auf den Link, um in die Karten hineinzoomen zu können. Dies hilft dir beim Eintragen.
Link: https://t1p.de/j5zd



M5 historischer Kupferstich der Stadt Leipzig im Mittelalter um 1740
CC BY-SA 4.0 SLUB / Deutsche Fotothek
Link: https://t1p.de/j5zd

Die Schüler*innen lernen dabei den Umgang mit einer historischen Karte und wenden ihr Wissen über damalige Orte in Leipzig an.

④ Begib dich nun selbst auf Spurensuche: Suche 3 der oben genannten Orte in Leipzig auf. Fotografiere diese.

Eine Möglichkeit zur digitalen Ergebnissicherung dieser Aufgaben bietet die Platform Padlet, auf welcher digitalen, interaktive Pinnwände erstellt werden können. (https://de.padlet.com/dashboard)
Die Schüler*innen erkunden im Zuge der Aufgabe die Stadt Leipzig und verknüpfen ihr Wissen, wie die Veränderung der Stadt bis heute anhält.

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/erwartungshorizont-handel-im-mittelalter-material-2

⑤ Beurteile, ob du Leipzig heute noch immer als Messestadt bezeichnen würdest. Recherchiere dafür Informationen dazu auf verschiedenen Seiten im Internet.

> **Hilfestellung**
> http://www.leipziger-messe.de/unternehmen/geschichte/chronik/Zeittafel/
> https://de.wikipedia.org/wiki/Leipziger_Messe

Die Schüler*innen beurteilen, ob Leipzig heute noch als Messestadt bezeichnet werden kann. Dabei soll ihre Fähigkeit Argumente zu sammeln und diese in einer Diskussion zu äußern, gestärkt werden.
Dabei kann hier auf die Tatsache eingegangen werden, dass der Begriff Messestadt sich geändert hat. Leipzig ist heute noch eine der führenden Städte bei Messen. Ein sehr bekanntes Beispiel wäre hierbei die Leipziger Buchmesse. Dennoch sind hier nicht mehr die Haupttrassen wie damals zu finden. Zwar hat Leipzig noch gute Anbindungen über Autobahnen, Flughafen und Zugverbindungen, aber dass kann man mit damals und heute mit anderen Großstädten nicht unbedingt vergleichen. Ebenso ist der Wert von Messen gesunken und nur in Teilbereichen aufgeblüht. Dies ist wegen der Globalisierung und Digitalisierung auch kaum vergleichbar. Man ist heute nicht mehr von den Messen abhängig und auf sie angewiesen wie damals.

Küfer, Kürschner und Schröter - noch nie gehört?

Typische Berufe im Mittelalter waren der Kürschner, Küfer oder Buchbinder. Die Handwerker gehörten zu einer freien, angesehenen Bevölkerungsschicht, die sich einen recht hohen Lebensstandard leisten konnte.

① Informiere dich in **M6** über die Berufsbilder der in **T1** aufgeführten Berufe und ergänze die Tabelle. Äußere anschließend Vermutungen, warum viele dieser Berufe heute nicht mehr existieren.

② Recherchiere einen Beruf, der dich interessiert und fülle damit die letzte Zeile der Tabelle **T1** aus.

M6 Berufsbilder
Link: https://t1p.de/0zap

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/erwartungshorizont-handel-im-mittelalter-material-2

Berufe	Berufsbild	Vermutung, warum dieser Beruf nicht mehr existiert
Küfer	Handwerk, welches Gefäße und Behälter aus Holz herstellt.	Es wird heute von Maschinen übernommen und die Plastik ersetzt heute das Holz.
Kürschner	Handwerk, welches Tierfelle zu Pelzbekleidung und anderen Pelzprodukten verarbeitet.	Es wird heute von Maschinen übernommen.
Schröter	Dies ist ein Transportberuf. Der Schröter transportiert Bier oder Wein in Fässern vom oder zum Schiff/ Wagen.	Dies wird heute von Transportmitteln übernommen, z.B. Transporter, LKWs.
Posamentierer	Handwerk, welches Kleider, Möbel und Vorhänge verziert und schmückt.	Es wird in der Entstehung bereits von Maschinen übernommen.
Windmüller	Handwerksberuf, wobei sich der Müller hier auf Windmühlen spezialisiert hat.	Das Mahlen wird heute von Maschinen übernommen.
Tuchmacher	Handwerk der Weberei, welcher sich auf Tuche und Leinen spezialisiert haben.	Die Tuchherstellung wird von Maschinen übernommen. Vereinzelt besteht der Beruf aber noch

T1 Typische Berufe im Mittelalter

Die Schüler*innen sollen sich hierbei mit den Berufen des Mittelalters auseinandersetzen. Dabei werden sie ebenfalls darauf hingewiesen, dass die Berufe heute kaum bis gar nicht mehr existieren und sie sollen Vermutungen darüber anstellen, wieso das so ist. Dadurch werden die Schüler*innen auf die Neuerungen und Digitalisierungen verwiesen und können sich damit auseinandersetzen.

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/erwartungshorizont-handel-im-mittelalter-material-2

Die Zünfte im Mittelalter

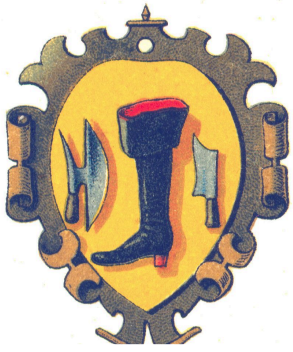
Zünfte waren im Mittelalter Zusammenschlüsse von Personen, welche den gleichen Beruf ausübten. Diese gab es zur gegenseitigen Unterstützung. Jede Zunft hatte ihr eigenes Wappen, damit jeder erkennen konnte, um welchen Beruf es sich handelt.

① Recherchiere mit Hilfe der Website M7 die zu den Zunftzeichen (M8 - M10) gehörenden Berufe.

M7 Zunftzeichen
Link: https://t1p.de/tgf9

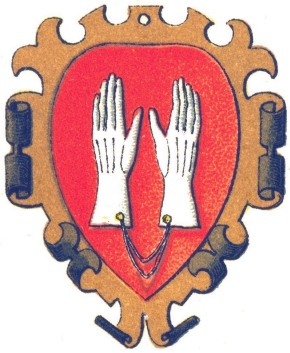
M8 Zunftwappen, CC PD
Link: https://t1p.de/4yms

Bäcker



M9 Zunftwappen, CC PD
Link: https://t1p.de/zugk

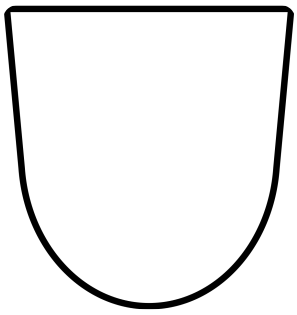
Schuhmacher



M10 Zunftwappen, CC PD
Link: https://t1p.de/9yeq

Handschuhmacher

Zusatzaufgabe: Erstelle nun dein eigenes Zunftzeichen für deinen eigenen Traumberuf oder den Beruf deiner Eltern.



Die Schüler*innen setzen sich hierbei mit dem Begriff Zunft auseinander und lernen dabei einzelne genauer kennen. Ebenso ist ihre Kreativität bei der Gestaltung einer eigenen Zunft oder die Beschreibung eines Berufs von heute, gefragt.

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/erwartungshorizont-handel-im-mittelalter-material-2

Im Geldbeutel des Mittelalters

Pfennig, Schilling, Denare, Gulden oder Groschen - So hießen die Währungen im Mittelalter, die sich von Region zu Region unterschieden. Eine einheitliche Währung, wie wir sie heute kennen, gab es damals noch nicht.

① Informiere dich im Erklärvideo über das virtuelle Münzkabinett Kenom und dessen Funktionsweise.

M11 Erklärvideo Link:
https://t1p.de/8zrn

② Recherchiere selbstständig die Münze **Sachsenpfennig, Wendenpfennig, Randpfennig, 1024 - 1084**. Notiere dir stichpunktartig die Merkmale der Münze in der Tabelle **T2**.

Merkmale	Sachsenpfennig um 1040
Objektbezeichnung	Sachsenpfennig, Wendenpfennig, Randpfennig
Datierung	1024 - 1084?
Material	Silber
Größe	Durchmesser: 16,38 mm
Beschreibung	Vorderseite (Bild): Balkenkreuz Vorderseite (Legende): Umschrift umlaufend im Uhrzeigersinn: — II P IIIII X II; in den Kreuzwinkeln abwechselnd • und ʘ Rückseite (Bild): Keilkreuz Rückseite (Legende): Umschrift umlaufend im Uhrzeigersinn: C II V II X II R II

T2 Merkmale Sachsenpfennig um 1040

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/erwartungshorizont-handel-im-mittelalter-material-2

Die Schüle*innen lernen das virtuelle Münzkabinett Kenom kennen. Dazu wenden sie es direkt bei einer Münze an und können es so testen. Sie lernen dabei etwas über das Geld im Mittelalter.

③ Erstelle eine Zeichnung des Sachsenpfennigs und lade diese in der digitalen Tafel hoch.

Vorderseite der Münze:

Sachsenpfennig, Wendenpfennig, Randpfennig, 1024 - 1084?, Vorderseite, Landesmuseum für Vorgeschichte Halle, https://t1p.de/mjzd

Rückseite der Münze:

Sachsenpfennig, Wendenpfennig, Randpfennig, 1024 - 1084?, Vorderseite, Landesmuseum für Vorgeschichte Halle, https://t1p.de/mjzd

Bei der Aufgabe werden die Schüler*innen angehalten eine Zeichnung der Münze anzufertigen. Dabei werden die künstlerischen Fertigkeiten der Schüler*innen geübt. Die Zeichnung soll dann online gestellt werden, wo man die Kunstwerke der anderen sich anschauen und vergleichen kann.

④ Informiere dich über die heutigen Preise der Produkte in **T3**. Stelle anschließend Vermutungen darüber an, was die jeweiligen Dinge im Mittelalter gekostet haben könnten und trage beides in die Tabelle **T3** ein.

	Preis heute	Schätzpreis im Mittelalter	Lösung
1 Pfd. Butter	ca. 3,40€		16 Pfennige
1 Pfd. Brot	ca. 1,20€		1 Pfennig
1 Maß Bier	ca. 10,80€		3-5 Pfennige
1 Pfd. Rindfleisch	ca. 6,50€		Pfennige

T3 Preise im Mittelalter

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter https://www.tutory.de/entdecken/dokument/erwartungshorizont-handel-im-mittelalter-material-2

⑤ Überprüfe deine Schätzungen zu Preisen im Mittelalter mit Hilfe von **M12** und ergänze die richtigen Antworten in der letzten Spalte von **T3**.

Die Schüler*nnen sollen sich hierbei mit den Preisen von damaligen und heutigen Produkten auseinandersetzen. Hierbei wird das Schätzen und die Recherche geübt. Dadurch erhalten die Schüler*innen einen Überblick über Veränderung der Produktpreise und können diese abschätzen.

M12 Kaufkraft des Geldes
Link: https://t1p.de/0576h
https:\/\/t1p.de\/05

⑥ **Partnerarbeit digital:** Schreibt gemeinsam einen Dialog, der in der damaligen Zeit so stattgefunden haben könnte. Nutzt hierfür euer erworbenes Wissen aus Aufgabe 4.

Der Käufer möchte gerne 10 Hühner erwerben. Käufer und Händler versuchen sich auf einen Preis zu einigen.

Nutzt das digitale Forum, um diese Aufgabe gemeinsam zu lösen.
Link zum digitalen Forum: https://yopad.eu

Die Schüler*innen sollen ihr erworbenes Wissen über Preise und dem Markt im Mittelalter in einer Partnerarbeit vertiefen und anwenden. Dabei sollen sie einen Dialog erstellen und sich dabei an Verkaufspraktiken halten.

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/erwartungshorizont-handel-im-mittelalter-material-2